



Weisen den Weg: In Werdenberg sind ab morgen in einer Freiluftausstellung 30 Skulpturen, wie hier jene von Stefan Gort aus Vättis, zu bewundern.

Skulpturen als «Weg-Zeichen»

In Werdenberg stellen ab morgen Samstag 18 Kunstschaffende aus der Region unter dem Titel «Weg-Zeichen» 30 Objekte aus.

so.- In Werdenberg (St. Gallen) weisen ab morgen Skulpturen den Weg. Am Samstag, 1. Juli, wird mitten im Städtchen die Ausstellung «Weg-Zeichen» um 10 Uhr eröffnet. Die Laudatio hält Bernard Cathomas, Direktor der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia.

Die Besucher bekommen an der Skulpturen-Ausstellung im Freien, die täglich zugänglich ist, ein breites Spektrum an moderner Kunst zu sehen. Rund 30 Skulpturen unterschiedlichster Art regen wie Fixpunkte zum Betrachten und Nachdenken an. An der

Ausstellung, die noch bis zum 18. September dauert, sind insgesamt 18 Kunstschaffende aus dem Werdenberg, dem Sarganserland, Graubünden, dem Fürstentum Liechtenstein und aus Vorarlberg beteiligt.

Fünf Bündner mit dabei

Graubünden wird durch insgesamt fünf Künstler an der Ausstellung in Werdenberg vertreten. Der Bildhauer, Plastiker und Maler Daniel Grass aus Zizers schafft Figuren aus Eisen und Stahlblech. Der Bildhauer Duosch Grass aus Malans arbeitet vorwiegend mit Holz. Robert Ralston ist seit 1962 freischaffender Maler und Bildhauer und lebt abwechselnd in Chur und Südfrankreich. Aniko Risch aus Malans formt mit verschiedenen Techniken wie Sägen, Drucken und Malen zwei- und dreidimensionale Objekte.

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

FREITAG, 30. JUNI 2000